

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 706

Dienstag, 05. Juni 2012

# ACHTUNG!



# MANIPULATION



Wir sind die Klassen 3D und 2C des Europagymnasiums Auhof in Linz. Wir sind heute zu Gast in der Demokratiewerkstatt in Wien. Unser Thema ist Manipulation in den Medien. Dazu haben wir uns mit folgenden Bereichen beschäftigt: „Manipulation in Umfragen“, „Was bedeutet Manipulation?“, „Was ist der Unterschied zwischen einer seriösen Zeitung und einer Boulevardzeitung?“ und „Wie funktioniert Bildmanipulation?“. Viel Spaß beim Lesen, und lasst euch nicht manipulieren.



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# ZEITUNGSVERGLEICH

Der Vergleich von zwei verschiedenen Zeitungstypen und deren Eigenschaften.

## SERIÖSE ZEITUNG

Eine seriöse Zeitung nennt man auch Qualitätszeitung. Diese Zeitungen hat man meist abonniert. Das Format dieser Zeitungen ist deutlich größer als das der Boulevardzeitungen. Politik, Wirtschaft & Kultur haben einen hohen Stellenwert, der Sportteil jedoch nicht. Es gibt mehr Text als Bilder. Bei der seriösen Zeitung wird die Meinung von der Nachricht getrennt (Trennungspostulat). Es gibt auch gute Recherchen, d. h. Informationen werden genau nachgeforscht und untersucht. Bei der seriösen Zeitung gibt es weniger Werbung. Sie ist auch wesentlich teurer.

### EU will von Putin mehr Druck auf Syriens Assad

**Gipfel.** Friedensplan begrüßt, Militärintervention abgelehnt. Die Atmosphäre zwischen EU und Russland blieb unterkühlt.

ST. PETERSBURG, BRÜSSEL (SN-schwi). Auch wenn der EU-Russland-Gipfel am Sonntagabend mit einem zwanglosen Abendessen ohne Krawatten zwischen Kommissionspräsident José Barroso, Ratspräsident Herman Van Rompuy und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin begonnen hatte: Das Verhältnis zwischen der Europäischen Union und Russland lässt sich kaum als entspannt beschreiben. Bei diesem Gipfeltreffen in St. Petersburg ging es den EU-Spitzen vor allem darum, Putin dazu zu bringen, den Druck auf den syrischen Präsidenten Baschar al-Assad zu erhöhen, das Blutvergießen in der eigenen Bevölkerung zu beenden. Bisher sollen mehr als 10.000 Todesopfer zu beklagen sein.



„Selbstverständlich sind wir uns nicht in allen Punkten einig.“

Wladimir Putin, russischer Präsident

Doch von einem geschlossenen Auftreten konnte beim gemeinsamen Pressetermin am Montag kaum die Rede sein. „Selbstverständlich sind wir uns nicht in allen Punkten einig, sagte der russische Präsident, auf Syrien angesprochen. Viel mehr, als dass man die wichtigsten internationalen Fragen diskutiert habe und die Gespräche „ergiebig“ gewesen seien, war ihm nicht zu entlocken. EU-Ratspräsident Van Rompuy betonte, Russland und die Euro-

päische Union seien sich einig, dass der „Teufelskreis der Gewalt“ in Syrien durchbrochen werden müsse, bevor es zu einem offenen Bürgerkrieg komme. Van Rompuy sprach sich aber gegen eine mögliche Militärintervention aus, wie sie der französische Präsident François Hollande

Teil der Verpflichtungen zu erfüllen, wie Annan selbst am Wochenende festgestellt hat.

Während Putin der EU bei der Bewältigung der Finanzkrise „Kampfgest und Professionalität“ sowie eine „gut durchdachte und ausgewogene Politik“ bescheinigte, wurden andere Konfliktfelder offen angesprochen. Der Präsident Russlands forderte mit Nachdruck ein Ende der Visumpflicht. Vorher sei eine vollwertige Partnerschaft nicht möglich. Die EU dagegen beharrt auf größeren Anstrengungen bei der Erfüllung der Vorgaben, wie etwa die Einführung biometrischer Pässe.

Van Rompuy mahnte in Russland auch eine Stärkung der Zivilgesellschaft an. „Menschenrechte sind unsere direkte Sorge“, sagte er auch vor dem Hintergrund, dass Putin beabsichtigt, das Demonstrationsrecht einzuschränken. In den vergangenen Monaten waren wiederholt Zehntausende Regierungsgegner friedlich demonstrierend auf die Straße gegangen. Die neuen Gesetze seien zur Regulierung von Protesten notwendig, sagte Putin. Seine Gegner werfen ihm Wahlhackschun- gen bei der Präsidentenwahl im März und der Parlamentswahl im Dezember vor.

#### WELT KOMPAKT

##### „Nationaler Dialog“ im Libanon

BEIRUT (SN, AFP). Nach den jüngsten blutigen Zusammenstößen zwischen pro- und antisyrischen Gruppen im Norden des Landes hat der libanesische Staatspräsident Michel Sleimane einen neuen „Nationalen Dialog“ einberufen. Eine Allparteienkonferenz soll am 11. Juni stattfinden.

##### Prag: Korruption

Wir nehmen diesen Bildausschnitt: Hier kann man sehen, dass sehr viel Text und nur wenige Bilder vorkommen.

hebliche Unregelmäßigkeiten bei Verkehrs- und Infrastrukturprojekten zu überprüfen.

##### 15 Tote bei Angriff von US-Drohnen

ISLAMABAD (SN, dpa). Bei erneuten US-Drohnenangriffen sind am Montag im pakistanischen Stammesgebiet zu Afghanistan mindestens 15 Menschen getötet worden. Ziele waren Schlupfwinkel für Islamisten und ein Fahrzeug.

Sein schiitischer Koalitionspartner Muktada al-Sadr hat ihn zum Rücktritt aufgefordert. Die kurdischen Parteien und die Allianz der Sunniten sammeln im Parlament Unterschriften für ein Misstrauensvotum gegen den schiitischen Politiker.

##### Spannungen in Lhasa verschärft

LHASA (SN, dpa). Eine Woche nach der Selbstverbrennung von zwei

## BOULEVARD ZEITUNG

Eine Boulevardzeitung nennt man auch Straßenverkaufszeitung. Sie erscheint täglich mit einem umfangreichen Sportteil und kurzen, emotionalen Texten. Bilder haben einen hohen Stellenwert, deshalb gibt es oft mehr Bilder als Texte. Diese sind oft in auffälligen Farben und werden am Computer bearbeitet und verfälscht. Boulevardzeitungen haben wenig sachliche Berichte und auch ein kleineres Format. Bei den Berichten vermischen sich oft die Kommentare mit dem Text. Der Text handelt von dem, was die Leute interessiert. Es gibt auch viele Anzeigen, um die Zeitung zu finanzieren, da viele Boulevardzeitungen gratis oder sehr billig sind.



Wir haben diesen Ausschnitt gewählt, weil dieser ein typischer Boulevardartikel mit vielen Bildern und einem kurzen, emotionalen Text ist.



Lukas (11), Katarina (13), Leon (13), Marlene (11), Bernhard (12), Daniel (13)

## MANIPULATION, EINE WAFFE?

In diesem Beitrag geht es um das Thema „Manipulation“ und dessen Wirkung.

**M**anipulation ist eine bewusste Beeinflussung der Meinung von Personen, und zwar so, dass man es nicht merkt.

**A**ls Manipulation gilt auch Werbung, da sie uns ein gewisses Produkt besonders gut verkaufen will.

**N**ormalerweise ist Manipulation nicht gern gesehen, doch in den meisten Fällen wird sie bewusst oder unbewusst verwendet.

**I**m Alltag gibt es viele Gelegenheiten, manipuliert zu werden: Z. B. werden Bilder für Werbeplakate am Computer verschönert.

**P**olitische Parteien versuchen in Wahlzeiten durch „Wahlzucker!“ und Wahlplakate auf sich aufmerksam zu machen.

**U**nser Urteilsvermögen können wir steigern, indem wir möglichst viele Meinungen vergleichen.

**L**eider müssen wir selber dafür sorgen, dass wir nicht manipuliert werden.

**A**llgegenwärtig ist Manipulation vorhanden, deshalb sollte man stets auf der Hut sein.

**T**exte sollten neutral und objektiv verfasst werden, denn Zeitungen sind keine Romane, sondern Tatsachenberichte.

**I**nhalte sollten hinterfragt und nicht einfach übernommen werden.

**O**hne Journalisten etwas unterstellen zu wollen, kann es doch manchmal vorkommen, dass sie bestochen werden.

**N**atürlich werden wir uns nach diesem Workshop nicht mehr so leicht manipulieren lassen.



Markus (13), Christoph (12), Jakob (13), Iris (12), Melanie (13), Agnes (13)

## MANIPULATION IN UMFRAGEN

In unserem Beitrag geht es um Manipulation in Umfragen. Wenn euch dieses Thema interessiert, lest unseren Artikel.

Umfragen sind da, um die Meinung der Befragten herauszufinden. Aber Achtung, auch Umfragen können manipuliert sein. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, dies zu tun. Es kommt unter anderem darauf an, wie, wo und wen man fragt. So gibt es auch Suggestivfragen. Das sind Fragen, in denen die Antwort bereits enthalten ist, wie z. B.: „Wäre es nicht besser, die Studiengebühren abzuschaffen, weil die Eltern der StudentInnen auch so schon genügend Ausgaben haben?“ Wenn man diese Frage hört, muss man einfach zustimmen. Außerdem

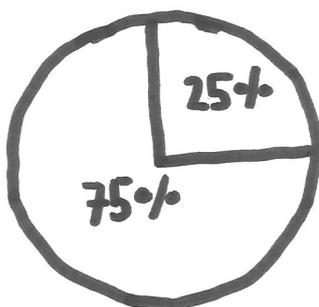
macht es einen Unterschied, an welchem Ort man sich erkundigt, und welche Personengruppe man fragt. So haben z. B. PensionistInnen eine andere Meinung als Jugendliche.

Es spielt auch eine wichtige Rolle, wie viele Personen befragt werden. Je mehr Personen befragt werden, desto aussagekräftiger ist das Ergebnis. Wir haben auch eine Umfrage für euch gemacht. Entscheidet selbst, ob diese repräsentativ ist.

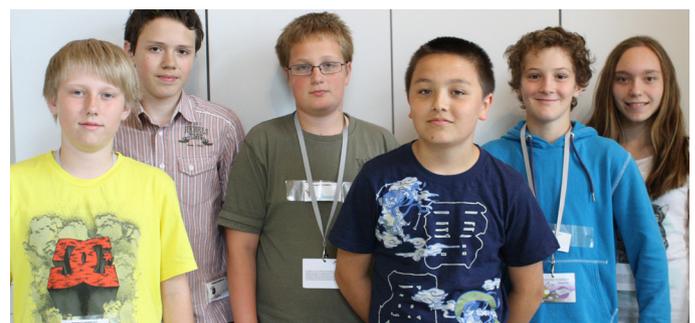
Es geht um das Thema „Europameisterschaft im Fernsehen“.



75% der von uns befragten Personen freuten sich schon auf die EM. 25% freuten sich nicht. 75% klingt ziemlich viel, aber da wir nur 4 Leute befragt haben, ist das gar nicht aussagekräftig. Deshalb achtet immer auf die Anzahl der befragten Personen. Außerdem wurden mehr männliche Schüler befragt.



Auswertungsdiagramm unserer Umfrage.



Simon (13), Stefan (14), Alex (12), Simon (13), Moritz (12), Tea (12)

## EIN BILD - 1000 WORTE

**Viele Zeitungen manipulieren ihre Bilder, um Aufsehen zu erregen. So locken sie LeserInnen an. Wir haben recherchiert und wollen nun zeigen, wie Fotomanipulation funktioniert und wie sie auf uns wirkt.**

Was ist Bildmanipulation? Manipulation bedeutet, dass man Inhalte für einen bestimmten Zweck verändert. Im Falle von Bildmanipulation heißt das also, dass man Bilder verändert. Wir zeigen euch nun an einem Beispiel (Abb. 1, 2, 3), wie das funktioniert.

1. Man fotografiert die Objekte, die man später manipulieren will (in diesem Fall Julia, Katja und Sophie Marie).

2. Als nächstes schneidet man die Objekte mit Hilfe eines Bildbearbeitungsprogramms aus und stellt sie vor einen gewünschten Hintergrund.

3. Die Personen werden in die bestmögliche Position gebracht und bei Bedarf wird ihr Körper verändert (hier: Muskeln werden aufgeblasen).

Nun ist die Manipulation perfekt gelungen (naja, fast).

Es gibt natürlich auch viele andere Möglichkeiten, wie man Bilder manipulieren kann. Stärke und Schönheit - Pickel und Falten sind nicht mehr vorhanden - sind nur zwei von vielen Möglichkeiten. Eine andere Möglichkeit ist, nur einen Teil des Bildes zu zeigen, und damit die Bedeutung des Bildes zu verändern oder eine Information zu verbergen. Damit sind einige der wichtigsten Punkte aufgezählt. Es gibt aber natürlich auch viele andere Möglichkeiten - also immer vorsichtig beim Zeitunglesen sein!



Abb. 1: Julia, im ausgeschnittenen Zustand.



Abb. 2: Julia mit aufgeblasenen Muskeln, vor dem Ayers Rock gesetzt.



Abb. 3: Das fertige Bild: Julia mit beiden Mädchen auf ihren Händen.



Vanessa (13), Julia (12), Albijon (14), Sophie (13), Tobias (12), Katja (12)



## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Dematiebewusstsein.  
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

2C und 3D, Bundesrealgymnasium Linz, Aubrunnerweg 4,  
4040 Linz